



INHALT

- 1 **Vorwort**
- 2 **Fragen und Antworten**

Sehr geehrte Neustifterinnen und Neustifter!

Wir haben Sie zuletzt im November 2006 über das optimierte Kraftwerksprojekt Sellrain-Silz informiert. Das Projekt mit der Bezeichnung „Speicherkraftwerk Kühtal“ wurde im Vergleich zu den ersten Projektideen wesentlich verbessert. So sind nur mehr Wasserfassungen im hintersten Stubaital (unterhalb des Gletscherskigebietes) vorgesehen. Damit bleiben das Landschaftsschutzgebiet Serles-Habicht-Zuckerhütl, das Naturdenkmal Grawa-Wasserfall und andere landschaftsprägende Elemente

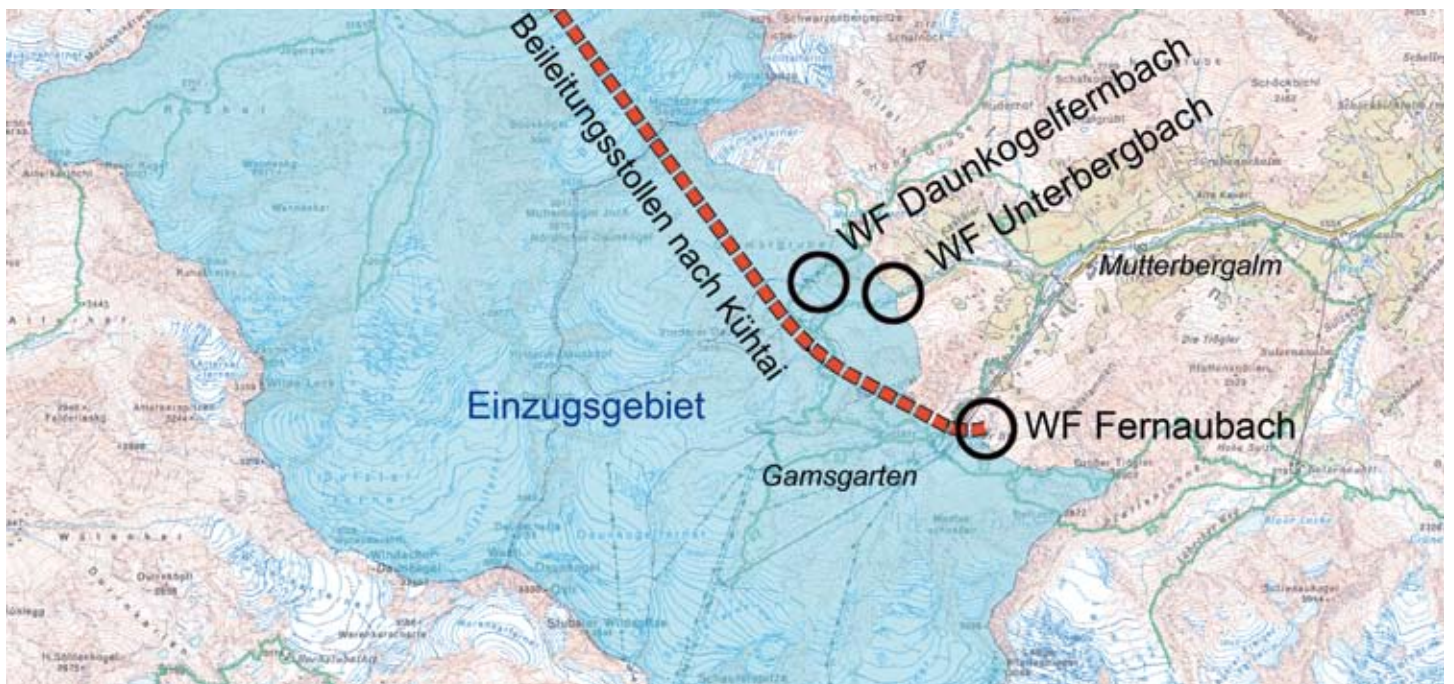
im Landschaftsschutzgebiet von vornherein völlig unberührt. Der nächste wesentliche Schritt ist die Vorbereitung der Einreichunterlagen für das Verfahren zur Genehmigung des Projektes. Dafür werden die gesamten Anlagenteile (Wasserfassungen, Beileitungsstollen, Damm mit Speicher, Krafthaus etc.) im Detail geplant und die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) durch die Erstellung von Gutachten vorbereitet. Auf Basis dieser Gutachten wird die ökologische Verträglichkeit des

Projektes nachgewiesen werden. Über den Stand des Projektes und die Maßnahmen zur Vorbereitung der Umweltverträglichkeitserklärung wurden die Neustifter Gemeindeführung und alle direkt Beteiligten bereits informiert. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neustift werden wir ebenfalls laufend über neue Entwicklungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

DI Heinz Pliessnig
Projektleiter

Dr. Bruno Wallnöfer
Vorstandsvorsitzender



Die Wasserfassungen sind im hintersten Stubaital, unterhalb des Gletscherschigebietes, auf knapp über 2000 m Meereshöhe geplant.

Was geschieht im Sommer und Herbst 2007?

Zur Erstellung der Gutachten sind umfangreiche Untersuchungen im Projektgebiet erforderlich. Dazu werden Mitarbeiter der TIWAG und von ihr beauftragte Sachverständige im Sommer und Herbst 2007 im Projektgebiet Erkundungen durchführen. So sind z. B. Pegel für die Wassermessung an der Ruetz, am Fernaubach und am Ruderhofbach vorgesehen. Für geo-

logische Erkundungen sind einzelne Probebohrungen notwendig. Alle Maßnahmen werden selbstverständlich mit den Grundeigentümern abgestimmt und die erforderlichen Genehmigungen bei den Behörden eingeholt. Bei allen Maßnahmen wird auf die Erholungs-suchenden und Wanderer, sowie auf die Almwirtschaft und die Jagd die größtmögliche Rücksicht genommen. Der Skibetrieb am Gletscher bleibt vollkommen unbeeinträchtigt von den geplanten Untersuchungen.



In diesem Sommer beginnen die Untersuchungen im Projektgebiet.
(im Bild die Wilde Grube)

Was alles wird untersucht?

- Energiewirtschaft
- Hydrologie, Wasserwirtschaft (Oberflächen- und Grundwasser) und Glaziologie
- Lärm, Erschütterungen, Verkehr, Luft und Klima
- Geologie und Hydrogeologie
- Naturgefahren (Geschlechtsbehauhalt, Wildbach- und Lawinenschutz, Muren, Erdbeben)
- Pflanzen und deren Lebensräume, Almwirtschaft, Boden
- Tiere und deren Lebensräume
- Forstwirtschaft, Jagdwirtschaft, Fischereiwirtschaft
- Gewässerökologie und Limnologie
- Tourismus, Freizeit- und Erholungsnutzung, Landschaftsbild
- Raumordnung, Ortsbild, Sach- und Kulturgüter
- Humanmedizin – Arbeitnehmerschutz
- Altlasten und Abfallwirtschaft

Die aus den Untersuchungen gewonnenen Daten und Informationen bilden die Grundlage für die Planung eines umweltgerechten Projektes, das in weiterer Folge zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht wird.

Kontakt Projektbüro (Ortstarif)
DI Heinz Pliessnig
T +43 (0)506 07-21142
Bettina Angerer
T +43 (0)506 07-21072
e-mail: info-skw.kuehtai@tiwag.at